

Zeitschrift: Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 94 (2022)

Vorwort: Vorwort
Autor: Naef, Henry / Bürgin, Toni / Brülisauer, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Der Begriff Biodiversität ist in aller Munde, auch wenn längst nicht alle wissen, dass sich dahinter weit mehr als nur die Artenvielfalt verbirgt. Denn zur Biodiversität gehören auch die Vielfalt des Erbguts, sowie der Lebensräume. Mit dem vorliegenden Berichtband fokussiert die St.Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft NWG ein weiteres Mal auf dieses regional und global wichtige Thema. Denn der Kanton St.Gallen hat dazu einiges zu bieten: Aufgrund seiner Topografie mit Höhenlagen zwischen rund 400 m am Bodensee und alpinen Gebirgslagen über 3000 m, montanen Hügellandschaften und ausgedehnten Talebenen gibt es hier immer noch eine grosse Zahl unterschiedlichster Lebensräume. Entsprechend vielfältig ist denn auch die Artenfülle in unserem Kanton. Darüber wird in diesem Band ausgiebig berichtet.

Im ersten Teil vermitteln drei grundsätzliche Arbeiten eine einführende Auslegeordnung zur Biodiversität im Kanton St.Gallen. Im Sinne einer Momentaufnahme wird zuerst eine summarische Übersicht mit Diagrammen, Karten und zahlreichen Einzelbeispielen präsentiert. Dann folgt eine Zwischenbilanz zu den Massnahmen und Programmen der kantonalen Biodiversitätsstrategie, deren Umsetzung für die Erhaltung und auch Verbesserung der heimischen Biodiversität beitragen soll. Ein dritter Beitrag zeigt eindrücklich, wie anhand der zahlreichen GIS-Raumnutzungsdaten kombiniert mit Arealstatistik die massgebenden Veränderungen unserer Lebensräume analysiert und sowohl quantitativ wie auch qualitativ nachgewiesen werden können.

Im zweiten Teil geht es um eine vertiefte Darstellung ausgewählter Projekte, welche direkt eine Verbesserung der Biodiversität anstreben oder der breiten Öffentlichkeit ein entsprechendes Bewusstsein vermitteln wollen. Ein speziel-

ler Schwerpunkt liegt dabei auf dem Thema Wald: Mit insgesamt über hundert Seiten werden in sieben Autorenbeiträgen Sonderwaldreservate und deren reichhaltige Flora und Fauna beschrieben. Ein umfassender Beitrag dokumentiert die erstaunliche Vielfalt der Zugvögel im Kaltbrunnerriet. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit einem Artenmonitoring-Projekt am Pizol und dem Thema Biodiversität auf Gemeinde-Ebene, aufgezeigt am Beispiel St.Margrethen. Sozusagen als Gastbeitrag figuriert der Naturforschungspark Schwägälp/Säntis, wo seit 20 Jahren auf gut innerrhödlerische Art versucht wird, die Vielfalt der Natur mit dem attraktiven Tourismusangebot und der heimischen Alpwirtschaft zu einer win-win-Situation zusammenzuführen. Abschliessend wird über das Naturmuseum als Archiv der Artenvielfalt berichtet und anhand einiger aktueller Projekt aufgezeigt, wie wertvoll auch altes Material sein und im Lichte der modernen Forschung für neue Erkenntnisse genutzt werden kann.

Der dritte Teil widmet sich ausgewählten Artengruppen. Dazu gehören Besonderheiten aus der Pilz- und der Insektenwelt des Kantons St.Gallen, ökologische Untersuchungen zur Flechtenflora des Wengitals, sowie zu ausgewählten Pflanzen und Tieren: Wir erhalten Einblick in den faszinierenden Mikrokosmos der Kiesellagen, welche in der modernen Gewässerökologie eine wichtige Rolle als Bioindikatoren spielen. Mit der Bachmuschel wird eine bedrohte Art vorgestellt, deren wenige Vorkommen im Kanton St.Gallen offenbar besonders schützenswert sind. Sehr eindrücklich ist auch die Beschreibung und Bebilderung der Flusskrebse im Kanton. Ein gezieltes Laufkäfer-Monitoring entlang des Alpenrheins brachte diverse Erstdnachweise und bildet nun eine wichtige Grundlage für nachfolgende ökologische Abklärungen.

Je ein Beitrag beschäftigt sich mit der Situation des Weissstorchs im Alpenrheintal und des Schwarzstorchs im Appenzellerland. Ausführlich wird über 40 Jahre Amphibienschutz St. Gallen-Appenzell berichtet, wo wenige heimische Arten zwar zahlreich vorkommen, andere aber infolge anhaltenden Lebensraumverlusts stark zurückgedrängt wurden und entsprechend gefährdet sind. Beobachtungen zu den Jagdgebieten des Grossen Mausohrs in den Wäldern der Ostschweiz belegen, dass eine zeitgemässe und ökologisch sinnvolle Waldstruktur auch zur Verdrängung einzelner Arten führen kann.

· Eine Bildstrecke mit eindrucklichen Aufnahmen von Hans Aeschlimann, leidenschaftlicher Naturfotograf und NWG-Mitglied aus Trogen, versammelt Tierfotos zwischen Bodensee und

Alpstein. Die Fotos wurden mit schwarzem Hintergrund gedruckt und bilden etwa in der Mitte des Bandes eine markante Orientierungshilfe.

Wir danken allen unseren Autorinnen und Autoren ganz herzlich für ihre ehrenamtlich geleistete, wertvolle Arbeit. Die Finanzierung des Werkes wurde durch namhafte Beiträge aus dem Lotteriefonds des Kantons St. Gallen, von der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz senat sowie der Dr. Bertold Suhner-Stiftung für Natur-, Tier- und Landschaftsschutz, St. Gallen, unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Nun wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern eine anregende Lektüre und hoffen, mit diesen Beiträgen dem Thema «Biodiversität» im Kanton St. Gallen die Aufmerksamkeit zu schenken, welche diese verdient.